

Grünes Protokoll der Gemeinderatssitzung am 25.09.2018

1. Offenlage des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 07.08.18 und Bekanntgabe der nichtöffentlich gefassten Beschlüsse vom 07.08.18
2. Bestellung von Urkundspersonen: Grün und Hecker
3. Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung: Es wird nachgefragt, ob die Gemeinde nicht die restlichen Grundstücke in den Verkauf gibt. Der Bürgermeister verweist auf den Beschluss diese Grundstücke zum Tausch zu behalten. Weiterhin ist die Gemeinde in den letzten Jahren stark gewachsen, was auf einen aktiven Wohnungsmarkt hinweist.
4. Information zur Jahresrechnung 2017
Der Jahresabschluss 2017 wird durch die Sonderbelastung einer vorsorglichen Rückstellung wegen eines laufenden Verfahrens im Bereich Gewerbesteuer überschattet. Durch die vorsorgliche Rückstellung von 9,3 Mio. € rutscht unser Ergebnis mit 5 Mio. € ins Minus. Auch sonst ist es schwer die Finanzsituation genau zu beurteilen, da wir 10,7 Mio. € an Investitionen vor uns herschieben und übertragene Haushaltsermächtigungen von 24 Mio. € zu berücksichtigen sind. An Eigenmitteln haben wir zudem 13,5 Mio. € in Betrieben „gelagert“. Wir halten die Finanzsituation weiterhin für sehr gut. - Kenntnisnahme
5. Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes Abwasserentsorgung der Gemeinde St. Leon-Rot
Der Eigenbetrieb Abwasser hat überraschenderweise einen Verlust von 166.000.- € auszuweisen. Dies liegt an den geänderten höheren Abschreibungen und der (einmalig) doppelten Verbuchung der Abwassergebühr. Diese beiden Sondereffekte sind durch die GPA-Prüfung vorzunehmen gewesen. Ansonsten ist die Situation der Kläranlage, bei weiterhin hohen Investitionen, sehr gut. –
Jahresrechnung wurde einstimmig angenommen
6. Entwicklung des Gemeindehaushaltes 2018
Der Gemeindehaushalt 2018 entwickelt sich sehr erfreulich. Die Gewerbesteuer liegt etwa 4 Mio. € über dem Planansatz. Die Investitionen laufen sehr gut. Insgesamt ist mit einem positiven Jahresabschluss zu rechnen. Die Situation der Eigenbetriebe ist durch den trockenen und warmen Sommer geprägt und mit sehr gut zu beschreiben. Besucherrekorde am See und im Hallenbad sind zu erwarten. Auch der Wasserverbrauch hat neue Rekorde aufgestellt. Hier werden wir zukünftig investieren müssen um den Spitzenbedarf auch zukünftig zuverlässig abdecken zu können. Der Arbeitsbelastung muss dann auch im Personalbereich

seine Auswirkungen haben. Insgesamt haben wir somit für 2018 mit sehr guten Ergebnissen zu rechnen. - Kenntnisnahme

7. Eigenbetrieb Erholungsanlage St. Leoner See, Austausch der Zähler der Stromsäulen am St. Leoner See.

Nach Ablauf der Eichfrist müssen die Stromzähler leider ausgetauscht werden (eine Neueichung wäre teurer!). Der Austausch ist über die Stromgebühr der Camper gedeckt. Vergabe einstimmig erteilt.

8. WLAN im öffentlichen Raum – Gemeindegebiet St. Leon-Rot – Sachstandsinformation

Zunächst wurde darauf hingewiesen, dass das öffentliche WLAN den öffentlichen Raum und nicht Privatwohnungen versorgen soll, da es hier schon zu Anfragen kam. Leider ist die Förderung durch die EU ins Stocken geraten. Hier warten wir auf die Neuausschreibung des Förderprogramms. Ansonsten werden demnächst die Kosten ermittelt und dann werden die Räume und Anbieter über den Gemeinderat ermittelt. Wir haben als kostengünstige Variante nochmals auf die Möglichkeit von Freifunk hingewiesen. Dies wäre zeitnah und ohne Drittanbieter kostengünstig möglich. Hier will die Verwaltung nochmals prüfen. – Kenntnisnahme.

9. Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen: Umsetzung des Chancengleichheitsgesetzes in der Gemeinde St. Leon-Rot.

Hier haben wir der Gemeinde ein Lob ausgesprochen. Aufgrund unserer Anfrage wurde eine Chancengleichheitsbeauftragte (Frau Laux) ernannt. Nun gilt es die Position auch mit Leben zu füllen. Wir bleiben am Ball. – Kenntnisnahme

10. Gestaltung der Freizeitanlage Hohe-Buch-Ring in St. Leon und des Spielplatzes am Parkring in Rot – weitere Vorgehensweise:

Zunächst wurden die Ergebnisse der Jugend- und Bürgerbefragung bekannt gegeben. Erfreulicherweise war die Beteiligung sehr gut. Wir haben uns zunächst für die ausführliche Beteiligungsmöglichkeiten bedankt, da wir diese auch eingefordert hatten. Da unsere Finanzlage sehr gut ist und wir in den Vorjahren schon Millionen in die Friedhöfe investiert haben, so sehen wir nun die Spielplätze an der Reihe. Wir wollen daher, dass die Planungen anhand der bisher ausgesprochenen Wünsche durchgeführt werden. Eine Begrenzung im jetzigen Stadium halten wir für kontraproduktiv. Wir haben unsere Forderung nach attraktiven Spielgeräten, Bereiche für Jugendliche und Erwachsene sowie behindertengerechte Toiletten erneuert. Die weitere Planung (ohne Kostengrenzen) wurde einstimmig beschlossen.

11. Antrag zur Information über die Kostenentwicklung von Baumaßnahmen; Antrag der Fraktion der FDP

Wir halten den Antrag zwar für überflüssig, haben aber nichts dagegen, da er keinen Mehraufwand auf Seiten der Verwaltung produziert. Die zusätzlichen Informationen geben sicherlich einen besseren Überblick über die Ausgaben in den umfangreichen Bauprojekten. Da umfangreiche Projekte jedoch viele Besonderheiten bei der Durchführung haben, ist die Aussagekraft der Planungen sehr begrenzt. Wir werden weiterhin den aktuellen Stand in den Sitzungen erfragen und auf die Ausführungen der Verwaltung bei Änderungen vertrauen. Es gibt weiterhin keinerlei Auswirkungen auf die bestehenden Verfahren. – einstimmig angenommen.

12. Neubau des Jugendzentrums; Rohbau- und Ausbaugewerke; Vergaben - einstimmig beschlossen

13. Nutzung der Räumlichkeiten und des Außengeländes des künftigen Jugendzentrums; Antrag der Fraktion Union

Der Antrag der Union sieht vor, dass die Räume des Jugendzentrums auch Vereinen offensteht und das Außengelände öffentlich zugänglich ist. Dies entspricht nicht der Konzeption eines Jugendzentrums, so wie wir es für richtig und wichtig erachten. Das Jugendzentrum ist Teil der offenen Jugendarbeit der Gemeinde und steht den Jugendlichen zur Verfügung. Dauerhafte Einschränkungen der Nutzung und teilen der Räumlichkeiten und Zugänge widersprechen dieser Idee in fundamentaler Weise. Diese Sichtweise wurde auch von der Gemeindeverwaltung geteilt. Davon ausgenommen sind natürlich Kooperationen des Jugendzentrums mit Vereinen und auch der Zugang zum Außengelände könnte teilweise offen gestaltet werden, wenn es hier zur Verwirklichung des Skater Parks kommen sollte. Dies ist aber schon immer in der Planung vorgesehen gewesen. Somit kann man den Vorschlag der Verwaltung als Klarstellung der Planung und Ablehnung des Antrags der Union interpretieren. Der Vorschlag der Verwaltung wurde bei 3 Gegenstimmen und 17 ja angenommen.

14. Genehmigung einer Spende an das Jugendzentrum St. Leon-Rot – einstimmig angenommen.

15. Verschiedenes: -

16. Wünsche und Anfragen des Gemeinderates: Hier wurden von den anderen Fraktionen mehrere Anträge eingebracht. Man könnte denken, dass es auf Wahlen zugeht....

Wir haben über die Ferienkernzeit nachgefragt: Diese Jahr konnten nicht alle

Kinder aufgenommen werden. Der Zustand war bekannt und man wollte mit anderen Trägern und deren Ferienprogramm nicht zu sehr in Konkurrenz treten. Vielmehr will man hier eine Unterstützung zukommen lassen. Wenn wir diesen Zustand ändern wollen, so wäre es notwendig hier einen Antrag zu stellen, da von Seiten der Verwaltung keine Ausweitung geplant ist.